

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII vierstimmige Gesänge für Männerstimmen oder für Sopran, Alt, Tenor und Bass Stimme

**Kreutzer, Conradin
Uhland, Ludwig**

Mainz, [ca. 1823]

No. 9. Wunder.

urn:nbn:de:bsz:31-68234

TENORE 2^{do}
Wunder.
QUARTETTO.

Tempo di Polacca.

Nº 9.

Strophe 1. Sie war ein Kind vor we-nig Ta-gen, sie war ein
2. Sie spricht so ganz mit Kin-der-sin-ne, sie spricht so

Kind vor we-nig Ta-gen, sie ist es nicht mehr, wahrlich nein! sie ist es ganz mit Kin-der-sin-ne, so fromm ist ih-rer Au-gen Spiel; so fromm ist

nicht mehr, wahrlich nein, nein, wahrlich nein! nein, wahrlich nein! Bald ist die ih-rer Au-gen Spiel, so fromm, so fromm der Au-gen Spiel; doch gross-er

Blu-me auf-ge-schla-gen, bald ist die Blu-me auf-ge-schla-gen, bald hüllt sie Din-ge werd'ich in-ne, doch gross-er Din-ge werd'ich in-ne ich schau in

halb sich wie-der ein, bald hüllt sie halb sich wie-der ein. Wen, Tie-fen oh-ne Ziel, ich schau in Tie-fen oh-ne Ziel. Ja!

wen, wen kann ich um das Wun-der fra-gen? wen kann ich um das Wun-der ja! ja! Wun-der sind's der süs-sen Min-ne, ja Wun-der sind's der süs-sen

fra-gen? Wie? Wie? o-der täuscht mich hol-der hol-der Min-ne, ja! ja! ja! die Min-ne hat der Wun-der

Schein? o-der täuscht mich hol-der Schein täuscht mich hol-der viel! Min-ne hat der Wun-der viel, hat der Wun-der

Schein? täuscht mich hol-der Schein? viel, hat der Wun-der viel.

